



Klinikum  
Mutterhaus der Borromäerinnen



Patienteninformation

# Pankreaskrebszentrum

# Inhaltsverzeichnis

Das Onkologische Zentrum	3
Das Pankreaskrebszentrum	4
Operationen im Pankreaskrebszentrum	7
Therapien im Pankreaskrebszentrum	8
Nachsorge und Rehabilitation	9
Stationäre Aufnahme	12
Weiterführende Links	15



# Das Onkologische Zentrum

## *Sehr geehrte Patienten und Patientinnen,*

Im Onkologischen Zentrum am Klinikum Mutterhaus finden Patienten mit Krebserkrankungen eine zentrale Anlaufstelle für Diagnose und Therapie. Wir bieten Ihnen eine umfassende, ganzheitliche und dauerhafte Betreuung in allen Phasen der Krebserkrankungen. Stationäre und ambulante Einrichtungen kooperieren eng miteinander und ermöglichen so die Erstellung leitlinien-gerechter interdisziplinärer Diagnose- und Behandlungskonzepte. Jährlich behandeln wir über 4.000 Patienten.

Im Rahmen des Onkologischen Zentrums und der organbezogenen Untereinheiten (Brustzentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Kopf-Hals-Tumorzentrum, Leukämie- und Lymphom-Zentrum und Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum, Magenkrebszentrum, Ösophaguskrebszentrum und Pankreaskrebszentrum) stellen wir gemeinsam mit unseren internen und externen Partnern die gesamte Breite der Diagnostik der operativen, strahlentherapeutischen, medikamentösen, palliativmedizinischen, ernährungsmedizinischen sowie psychoonkologischen Behandlungsmöglichkeiten für unsere Patienten zur Verfügung.

Einzelne Leistungen erbringen wir gemeinsam mit unseren auswärtigen Spezialisten in unserem Kooperationsnetzwerk. Fachleute unterschiedlicher Berufsgruppen behandeln hier die Patienten gemäß den Empfehlungen aus täglichen interdisziplinären Tumorkonferenzen. Hierbei werden die neuesten Erkenntnisse für den Patienten individuell berücksichtigt. Auch die Behandlung im Rahmen klinischer Studien wird durch das Studienzentrum des Klinikums Mutterhaus gefördert und unterstützt. Diagnostik und Therapiekonzepte werden unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Leitlinien verfasst und kontinuierlich auf dem neusten Stand gehalten.

Für mehr Informationen, Tipps zu guten Quellen und Fragen zum Inhalt der Mappe stehen Ihnen die Ärzte und das Pflegepersonal des Onkologischen Zentrums jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

## *Ihr Behandlungsteam des Onkologischen Zentrums*

# Das Pankreaskrebszentrum

## *Sehr geehrte Patientinnen, sehr geehrte Patienten,*

im Pankreaskrebszentrum haben wir unseren Schwerpunkt auf die Behandlung onkologischer Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse gelegt. Gemeinsam mit dem Darmkrebszentrum und dem Ösophaguskrebszentrum bilden wir das Viszeralonkologische Zentrum. Das Pankreaskrebszentrum am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen Mitte ist von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) 2019 erfolgreich zertifiziert worden und gewährt eine Behandlung gemäß der S3-Leitlinie Pankreaskarzinom. In jährlich stattfindenden Audits wird die Behandlung und Ergebnisqualität überprüft. Das Pankreaskrebszentrum ist zugleich Bestandteil des Onkologischen Zentrums am Klinikum Mutterhaus Mitte. Durch den engen Austausch im Zentrum und die Zusammenarbeit Hand in Hand mit anderen internen sowie externen Partnern, verbessern wir stetig die Behandlung der uns anvertrauten Patienten. Neben medizinisch-fachlicher Kompetenz spielen auch Maßnahmen eine wichtige Rolle, die den ganzen Menschen betrachten und behandeln.

Dazu zählen:

- ▶ Krankengymnastik
- ▶ Sozialdienst
- ▶ seelsorgerische Betreuung
- ▶ psychoonkologische Betreuung
- ▶ die Ernährungsberatung
- ▶ Informationen über genetische Themen und
- ▶ die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen

Zur Information empfehlen wir die Patientenleitlinie „Pankreaskarzinom/Die blauen Ratgeber: Krebs der Bauchspeicheldrüse“ zu lesen. Grundlage unseres Handelns ist das Leitbild des Klinikums Mutterhaus. Wir möchten alle unsere Patienten über Inhalte und Vorgehensweisen so informieren, dass sie, wenn möglich auch mit den Angehörigen, eine Grundlage haben, um Entscheidungen treffen zu können. Auf ihrem Weg dorthin werden die Patienten von allen Partnern des Pankreaskrebszentrums begleitet.



# Das Pankreaskrebszentrum

## Ansprechpartner:



**Dr. med. Michael Unverfehrt**  
Kommissarischer Chefarzt der Chirurgie 1  
Koordinator des Darmzentrums  
Koordinator des Magenkrebszentrums  
Leitender Oberarzt Viszeralchirurgie



**Dr. med. Erwin Rambusch**  
Sektionsleiter Gastroenterologie/Endoskopie  
Kommissarischer Leiter des Viszeralonkologischen Zentrums



**Dr. med. Viola Müller**  
Leitende Oberärztin Endoskopie/Gastroenterologie  
Koordinatorin des Ösophaguskrebszentrums  
Koordinatorin des Pankreaskrebszentrums

# Das Pankreaskrebszentrum

## Ausgezeichnete Qualität

Das Pankreaskrebszentrum am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen Mitte ist von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) 2019 erfolgreich zertifiziert worden.

Damit wird dem Zentrum bescheinigt, dass es die durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an das Modul Pankreas im Viszeralonkologischen Zentrum“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.



## Leitlinien

Wir arbeiten nach anerkannten Leitlinien - zu Ihrem Wohl. Die medizinischen Leitlinien, die auch Grundlage der Behandlung im Pankreaskrebszentrum des Klinikums Mutterhaus Mitte sind, können auf der AWMF Homepage angesehen werden. Geben Sie hierfür den angegebenen Link ein:

### S3 Leitlinie „Pankreaskarzinom“

<https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/pankreaskarzinom/>

# Das Pankreaskrebszentrum

## Hier finden Sie uns

### Anmeldung

Bärbel Bär

Tel.: 0651 947-2170

E-Mail: [chirurgie1@mutterhaus.de](mailto:chirurgie1@mutterhaus.de)

Sprechstundenzeiten nach Vereinbarung

## Operationen im Pankreaskrebszentrum

Die Pankreaslinksresektionen werden, wenn möglich, minimalinvasiv ohne große Bauchschnitte durchgeführt, da dieses zu weniger Schmerzen, einer schnelleren Erholung und günstigeren kosmetischeren Ergebnissen führt. Dabei unterstützen uns modernste Techniken und hochauflösende 4K-Bildschirme,



sodass eine punktgenaue Operation durchgeführt wird. Jeder Operateur des Pankreaskrebszentrums weist eine hohe Expertise auf, die jedes Jahr überprüft wird. Die Ergebnisse des Pankreaskrebszentrums werden mit anderen Pankreaskrebszentren verglichen. Hier weist das Pankreaskrebszentrum des Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen im Vergleich eine extrem hohe Ergebnisqualität auf.

## Therapien im Pankreaskrebszentrum

Auch wenn das Pankreaskarzinom in der Vergangenheit nicht als chemosensibler Tumor angesehen wurde, hat sich diese Meinung seit einigen Jahren deutlich gewandelt. Dies liegt zum einen an neuen Medikamenten und zum anderen an den gewählten Therapieprotokollen.

In der Behandlung ist zwischenzeitlich die postoperative (adjuvante) Chemotherapie als fester Bestandteil etabliert, wenn intraoperativ eine Tumorfreiheit erreicht werden konnte.

Hierbei stehen Therapiekonzepte unterschiedlicher Intensität zur Verfügung. Dies spielt insbesondere dann eine Rolle, wenn der Allgemeinzustand des Patienten postoperativ noch eingeschränkt sein sollte oder relevante Vorerkrankungen bestehen. Im Wesentlichen kann hier zwischen drei unterschiedlichen Therapiemodellen gewählt werden. Eine Chemo-Monotherapie bestehend aus Gemcitabine, eine chemotherapeutische Kombinationsbehandlung aus Gemcitabine und Capecitabine sowie eine intensivere Chemotherapie bestehend aus drei Medikamenten dem sogenannten FOLFIRINOX-Regime.

Neben unterschiedlicher Ausprägung und Intensität der Nebenwirkungen kann hier auch eine unterschiedliche, therapeutische Erfolgsrate erreicht werden. Einzelheiten werden mit Ihnen in einem individuellen Aufklärungsgespräch besprochen. Ziel dieser adjuvanten Chemotherapie ist das Risiko des Wiederauftretens des Tumors zu reduzieren.

Im Falle einer Metastasierung oder falls operativ eine Tumorfreiheit nicht erreicht werden kann, empfehlen wir eine Behandlung in palliativer Intention. Neben etablierten Chemotherapieprotokollen können hier auch Therapien im Rahmen von Studien angeboten werden. Auch hier erfolgt die Beratung und individuelle Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung Ihres Wunsches, des Allgemeinzustandes sowie der Begleiterkrankungen. Als Erstbehandlungslinie stehen hier aktuell im Wesentlichen die Monotherapie mit Gemcitabine, die Kombinationsbehandlung bestehend aus Nab-Paclitaxel + Gemcitabine und die dreifach Kombination nach FOLFIRINOX zur Verfügung.

# Nachsorge und Rehabilitation

## Nachsorge Pankreaskrebszentrum

Nachdem die intensive medizinische Behandlung der Tumorerkrankung abgeschlossen ist, beginnt die Zeit, die als Nachsorge bezeichnet wird.

Die Tumornachsorge hat zur Aufgabe

- ▶ ein Wiederauftreten der Krebskrankheit rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln, wenn der Tumor operativ entfernt werden konnte
- ▶ dem Patienten bei seinen körperlichen, seelischen und sozialen Problemen behilflich zu sein

## Nachsorgeuntersuchungen

Der Wert einer strukturierten Tumornachsorge zur Rezidivfrüherkennung und Prognoseverbesserung ist bei Pankreaskarzinom bisher nicht belegt.

Die Nachsorge sollte symptomorientiert erfolgen.

Wir empfehlen eine strukturierte Nachsorge.

1. Jahr postoperativ: vierteljährlich

2./3. Jahr postoperativ: halbjährlich

4./5. Jahr postoperativ: jährlich

Monate nach dem Operationstag	3	6	9	12	18	24	30	36	48	60
Anamnese, Untersuchung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Labor, CA19-9	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sonografie	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Rö.-Thorax	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
CT Abdomen		x		x	x	x		x		x

# Nachsorge und Rehabilitation

## Nachbetreuung

Die meisten Menschen sind nach einer Krebsbehandlung körperlich und seelisch stark belastet. Auch die Folgen der tumor oder operationsbedingten Schädigung der Bauchspeicheldrüse für die Verdauung und den Zuckerstoffwechsel können den Patienten stark belasten.

Die Nachbetreuung soll helfen, die Krankheit zu verarbeiten und die vielfältigen Probleme, die im Zusammenhang mit einer Tumorerkrankung auftreten, zu bewältigen. Bereits in der Klinik hat der Patient die Möglichkeit, sich mit Fragen und Problemen an seinen behandelnden Arzt oder an spezielle Fachkräfte zu wenden. Ärzte und Diätassistenten können mit Ratschlägen und Empfehlungen für die zukünftige Ernährung behilflich sein. Der Sozialdienst hilft bei versorgungstechnischen und sozialen Fragen und kann an entsprechende Institutionen weitervermitteln.

Psychoonkologische Betreuung beginnt bereits im Krankenhaus. Für manche Patienten ist es darüber hinaus hilfreich, sich über einen gewissen Zeitraum auch Unterstützung bei einer Beratungsstelle zu holen. Sie bieten Krebspatienten und ihren Angehörigen Information und Rat zu Nachsorge-, Kur- und Rentenangelegenheiten.

Selbsthilfegruppen können eine große Hilfe sein, da diese Menschen die Probleme aus eigener Erfahrung kennen und mit Rat und Tat helfen können.



# Nachsorge und Rehabilitation

## Empfehlung für Patienten

Bei Patienten mit einem Pankreaskopf-Karzinom, bei denen eine Resektion vorgenommen wird, kommt es häufig zu einem Mangel an Verdauungsenzymen. Dies wird direkt postoperativ durch die Gabe von Bauchspeichel-Enzymen in Kapselform zu jeder Mahlzeit ausgeglichen. Häufige kleine Mahlzeiten beugen Krämpfen vor. Wird der Magen bei einer Operation erhalten, sollte zusätzlich ein Protonenpumpenhemmer zur Säurehemmung eingenommen werden, um die Wirksamkeit der Enzyme zu gewährleisten.

Substitution fettlöslicher Vitamine durch die gestörte Fettresorption ist oft auch die Aufnahme der fettlöslicher Vitamine A, D, E und K unzureichend. Sind die Vitaminspiegel zu niedrig, sollten sie per Injektion verabreicht werden, um Mangelzustände zu vermeiden. Bei endokrinem Funktionsverlust ist eine Diabeseinstellung mit Insulinapplikation angezeigt.

Ein großes Problem, besonders in fortgeschrittenen Stadien, ist der Gewichtsverlust, der die Lebenszeit der Patienten zusätzlich verkürzt. Außer einer supplementären oder parenteralen Ernährung zeigt ein zusätzliches sportliches Trainingsprogramm in diesen Fällen positive Wirkung.

# Stationäre Aufnahme

*Sehr geehrte Patientinnen, sehr geehrte Patienten,*  
nachfolgend finden Sie die verschiedenen Stationen des Pankreaskrebszentrums.  
Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Stationspersonal.

## Station A5 (Aufzug A)

Die Station A5 betreut Patientengruppen aus dem:

---

- ▶ Viszeralonkologischen Zentrum  
(Ösophagus, Magen, Darm, Pankreas)

## Station N5 (Aufzug 7 und 8)

Die Station N5 betreut Patientengruppen aus dem:

---

- ▶ Viszeralonkologischen Zentrum  
(Ösophagus, Magen, Darm, Pankreas)

# Stationäre Aufnahme

## Station N7 (Aufzug 7 und 8)

Die Station N7 betreut Patientengruppen aus dem:

---

- ▶ Leukämie und Lymphom-Zentrum
- ▶ Viszeralonkologischen Zentrum  
(Ösophagus, Magen, Darm, Pankreas)
- ▶ Kopf-Hals-Tumorzentrum
- ▶ Brustzentrum
- ▶ Gynäkologischen Krebszentrum

## Station B8 (Aufzug 2 und 2a)

Die Station B8 betreut Patientengruppen aus dem:

---

- ▶ Leukämie und Lymphom-Zentrum
- ▶ Viszeralonkologischen Zentrum  
(Ösophagus, Magen, Darm, Pankreas)
- ▶ Kopf-Hals-Tumorzentrum
- ▶ Brustzentrum
- ▶ Gynäkologischen Krebszentrum

# Stationäre Aufnahme

## Das sollten Sie von Zuhause mitbringen:

- ✓ Krankenseinweisungsschein/Quartal
- ✓ Die aktuelle Medikamentenliste sowie für den Bedarfsfall alle Medikamente, die Sie regelmäßig benötigen
- ✓ Wenn vorhanden: aktuelle Befunde
- ✓ Hygieneartikel: Handtücher, Waschlappen, Duschgel, Shampoo, Zahnbürste, Zahnpasta
- ✓ Chipkarte Ihrer Krankenversicherung
- ✓ Wenn vorhanden: Brille, Hörgerät, Prothesen, Gehhilfen, Schlafapnoegerät
- ✓ Kleidung: Schlafanzug, Morgenmantel, Unterwäsche, Strümpfe, Hausschuhe, bequeme Kleidung, z B. Trainingsanzug
- ✓ Bitte keinen großen Koffer mitbringen!
- ✓ Wenn vorhanden: Therapieausweis, Portalausweis, Allergieausweis, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
- ✓ Ein Handy können Sie mitbringen. Alternativ können Sie jedoch auch gegen eine Gebühr eine Telefonkarte erwerben.
- ✓ In allen Zimmern besteht die Möglichkeit, einen Internetanschluss einzurichten
- ✓ Größere Geldbeträge oder sonstige Wertsachen (z. B. Schmuck) sollten Sie in der Regel nie mit ins Krankenhaus mitbringen



# Weiterführende Links

## Organisationen und Fachgesellschaften

- ▶ **Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz**  
<https://www.krebsgesellschaft-rlp.de/ueber-uns>
- ▶ **Krebsinformationsdienst– Deutsches Krebsforschungszentrum**  
<https://www.krebsinformationsdienst.de/>
- ▶ **Deutsche Krebshilfe**  
<https://www.krebshilfe.de/informieren/ueber-krebs/>
- ▶ **AWMF Leitlinien**  
<https://www.awmf.org/awmf-online-das-portal-derwissenschaftlichen-medizin/awmf-aktuell.html>

## Selbsthilfe

- ▶ **SEKIS**  
<https://www.selbsthilfe-rlp.de/sekis-trier>
- ▶ **Frauenselbsthilfe Krebs e.V.**  
<https://www.frauenselbsthilfe.de/gruppen/trier.html>

## Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen

- ▶ **Homepage des Onkologischen Zentrums**  
[www.onkologisches-zentrum-trier.de](http://www.onkologisches-zentrum-trier.de)

Stand: August 2023

**Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH**

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Feldstraße 16, D-54290 Trier

Telefon: 0651 947-0

[www.mutterhaus.de](http://www.mutterhaus.de)

[info@mutterhaus.de](mailto:info@mutterhaus.de)

